Veranstalter

Ministerium für Arbeit,
Soziales und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein

Organisator

DISW
Deutsches Institut für Sozialwirtschaft e.V.

Teilnahmegebühr

20 € (bitte vor Ort bei der Anmeldung in bar entrichten) beinhalten Mittagsverpflegung und Tagungsgetränke.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **14.10.2011** auch unter Angabe des **Workshops** Ihrer Wahl und eines Alternativworkshops über eine der folgenden Wege an:

E-Mail: koehler@institut-sozialwirtschaft.de
Fax: 0431-9886185352
Post: Deutsches Institut für Sozialwirtschaft
z.H. Nina Köhler
Ringstraße 35
24114 Kiel

Rückfragen an

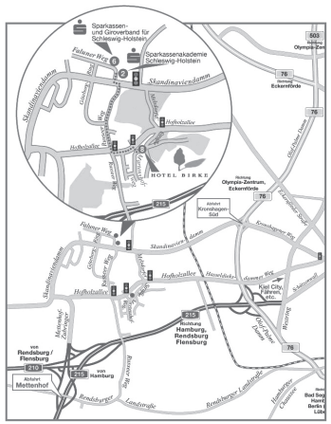
Nina Köhler
Tel.: 0431/9885352
E-Mail: koehler@institut-sozialwirtschaft.de

Tagungsort

Sparkassenakademie Kiel
Faluner Weg 2
24109 Kiel

www.sparkassenakademie.com

Anfahrt



Busverbindung

Linie 100, Hauptbahnhof Richtung Roskilder Weg,
Haltestelle „Am Forsthaus“

Impressum:
Herausgeber: Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit Schleswig-Holstein, Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel | Ansprechpartner: Irene Michels, Telefon: 0431 988-5336, E-Mail: irene.michels@sozmi.landsh.de | ISSN 0935-4379 | August 2011 | Die Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de | Titelbild: © Fotograf/Denkou Images
Diese Broschüre wurde aus Recyclingpapier hergestellt | Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Ministerium für Arbeit,
Soziales und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein



Nationale und Internationale Entwicklung in der Frühförderung

Fachtagung am 26.10.2011
in der Sparkassenakademie in Kiel



Die Bedeutung der Frühförderung kann nicht hoch genug einschätzt werden. Die Zahl der Anträge auf Fördermaßnahmen für verhaltensauffällige und entwicklungsverzögerte Kinder steigt beständig. Je früher wir Kindern mit Behinderung die Unterstützung geben, die sie brauchen, umso besser ist es für ihre persönliche Entwicklung. Gute Frühförderung kann verhindern, dass sich aus Auffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen dauerhafte Behinderungen entwickeln.

Frühförderung ist deshalb präventive Sozialpolitik. Sie leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Ungleichheit und Ausgrenzung von Anfang an entgegengewirkt wird und ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Und nicht zuletzt: Sie entlastet nachfolgende Leistungssysteme.

In Schleswig-Holstein wollen wir mit dem Auftrag zur Begutachtung des Systems der Frühförderung und durch diese Fachtagung zu „Nationalen und internationalen Entwicklungen in der Frühförderung“ wichtige Impulse zur Weiterentwicklung ermöglichen. Deshalb freue ich mich sehr über die breite Unterstützung, die das Gutachten begleitet und auch über die große Resonanz, die diese Fachtagung nicht nur in Schleswig-Holstein gefunden hat. Ihre Vorschläge und Empfehlungen zur Verbesserung und Qualifizierung sind für die Landespolitik von großer Bedeutung und werden weit möglichst aufgegriffen werden.

Dr. Heiner Garg
Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

Programm

10 Uhr
Grußwort Dr. Heiner Garg (Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein)

10.15 Uhr
Prof. Dr. Armin Sohns (Fachhochschule Nordhausen)
„Komplexleistung Frühförderung im Spannungsfeld zwischen fachlichen Ansprüchen des Gesetzgebers und der Umsetzung in der Praxis“

10:45 Uhr
Leif Nord (ehem. Leiter des Child und Youth Centers of habilitation Aarhus, Dänemark)
„Frühförderung in Dänemark am Beispiel der Region Midtjylland“

11.15 Uhr Pause

11.45 Uhr
Prof. Dr. Ute Thyen (SPZ Lübeck)
„Wirksamkeit der Frühförderung – Grundlagen für eine evidenzbasierte Qualitätssicherung“

12.15 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Workshops

14.45 Uhr Podium
„Alternativen und Perspektiven“
Prof. Dr. Armin Sohns, Leif Nord, Prof. Dr. Ute Thyen, Birgit Stephan, Prof. Dr. Heidi Höppner, Liane Simon, Susanne Voß, Prof. Dr. Bernd Maelicke

16 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation
Prof. Dr. Bernd Maelicke, DISW

Workshops

Workshop 1:
„Variationen der Frühförderung in den Ländern“
Prof. Dr. Armin Sohns (Fachhochschule Nordhausen) und Eva Klein (Leiterin Arbeitsstelle Frühförderung Hessen):
Moderation: Nina Köhler, DISW

Workshop 2:
„Gesteigerte Wirkung durch Vernetzung und Verbundsysteme auf regionaler Ebene“
Birgit Stephan (Kreis Nordfriesland) und Alfred Bornhalm (Stadt Kiel)
Moderation: Prof. Dr. Bernd Maelicke, DISW

Workshop 3:
„Gesteigerte Wirkung durch Interdisziplinarität und Transdisziplinarität“
Frau Susanne Voß (Ledie, Bad Schwartau) und Prof. Dr. Heidi Höppner (FH-Kiel)
Moderation: Prof. Dr. Rainer Fretschner, FH-Kiel

Workshop 4:
„ICF-CY - mehr als ein Klassifikationssystem“
Liane Simon (Diakonisches Werk Schleswig-Holstein) und Prof. Dr. em. Jürgen Kühl (Kinderarzt, Koordinator ICF-CY Checkliste 3-6, Bremen)
Moderation: Fabian Frei, DISW

Workshop 5:
„Wirkungsorientierung und Qualitätsentwicklung in der Frühförderung“
Prof. Dr. Ute Thyen (SPZ Lübeck) und Marijke Kaffka-Backmann (Diakonisches Werk Schleswig-Holstein)
Moderation: Annika Poppenborg , DISW